



30. Dezember 2019

**Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Freundinnen und Freunde überall in der Welt,**

Wir laden Euch ein, Teil eines neuen weltweiten Bündnisses zu werden: **der Antimperialistischen und Antifaschistischen Einheitsfront (AIAFUF)**, kurz Einheitsfront genannt.

Diese Initiative kommt zu einem wichtigen Zeitpunkt in der jüngeren Weltgeschichte. Die Menschen in aller Welt, insbesondere das Proletariat und die anderen werktätigen Massen und unterdrückten Völker, kämpfen energisch und bauen eine mächtige, weltweite antimperialistische vereinigte Front auf.

Die Einheitsfront wird Raum bieten fürs gemeinsames Handeln, für Diskussion und Austausch sowie zur Vertiefung unserer gegenseitigen Verständigung wie auch der Analyse von Problemen in der Welt und des antimperialistischen Kampfs.

Der Aufruf und die Regeln der AIAFUF sind diesem Brief beigelegt. Sie wurden entwickelt in monatelanger Beratung und Austausch zwischen der Internationalen Koordinierung Revolutionärer Parteien und Organisationen (ICOR) und des International League of Peoples' Struggle (ILPS), zwei internationale antimperialistische Zusammenschlüsse.

Eure Rückmeldungen, Verbesserungsvorschläge und Fragen zu Aufruf und Regeln sind natürlich sehr erwünscht. Doch die Zeit drängt.

Deshalb bitten die Initiatoren, ICOR und ILPS, darum, dass internationale Zusammenschlüsse, nationale Organisationen und Einzelpersonen den Provisorischen Konsultativausschuss (von ICOR und ILPS gebildet) vor dem 31. März 2020 darüber informieren, ob Ihr Teil dieses großartigen Unternehmens sein möchtet.

Wendet Euch an ein Mitglied des ILPS und/oder der ICOR und auch an den Provisorischen Ausschuss mit dem Formular auf der Website des ILPS (<https://ilps.info>), oder sendet das unten zur Verfügung gestellte Formular ausgefüllt zurück per E-Mail an [coordinationint@yahoo.co.uk](mailto:coordinationint@yahoo.co.uk).

Die Einheitsfront wird vor Ende Juni 2020 gegründet.

Herzlichste solidarische und revolutionäre Grüße

Herausgegeben von:  
ILPS und ICOR

---



30. Dezember 2019

## **AUFRUF ZUM AUFBAU DER INTERNATIONALEN ANTIIMPERIALISTISCHEN UND ANTIFASCHISTISCHEN EINHEITSFRONT**

5

Bauen wir die internationale antiimperialistische Einheitsfront auf gegen imperialistische Ausplünderung, Staatsterrorismus, Faschisierung, Faschismus, ausländische Militärintervention, Subversion und Aggressionskriege! Für nationale und soziale Befreiung, Demokratie, Freiheit und Sozialismus!

10 Die Weltwirtschafts- und Finanzkrise 2008 wirkte wie ein Brandbeschleuniger für den Kampf um die Neuaufteilung der Welt. Der aggressive, volksfeindliche US-Imperialismus ist nach wie vor die stärkste imperialistische Macht und Hauptkriegstreiber. Es ist jedoch eine multipolare Welt entstanden.

15 Der zwischenimperialistische Konkurrenzkampf verschärft sich. Alle imperialistischen Mächte drängen aggressiv vor im Kampf um die Vorherrschaft über billige Rohstoffquellen und Arbeitskräfte, Märkte, Investitionsfelder und Einflussphären. Unter den imperialistischen Großmächten tobt ein heftiger Kampf um die Neuaufteilung der Welt. Die Weltkriegsgefahr wächst.

20 Neue Mächte sind hervorgetreten, während andere zurückfallen. Das ist das Gesetz der ungleichmäßigen Entwicklung. Unausweichliche Folge ist unter den Verhältnissen des Imperialismus die unerbittliche Konkurrenz unter den imperialistischen Mächten. Einig sind sie sich allein in ihrer Ausbeutung und Unterdrückung des Proletariats und der Menschen der Welt, also ihrer Feindschaft gegenüber dem Befreiungskampf der ausgebeuteten und unterdrückten Massen, besonders der revolutionären Arbeiterklasse und der revolutionären Parteien der Welt.

25 In diesem Zusammenhang ist die Zeit reif für eine Kraft, die sich diesem imperialistischen Weltsystem organisiert und mit wachsender Vereinheitlichung entgegenstellt: in einer antiimperialistischen Einheitsfront gegen imperialistische Ausplünderung, neoliberale Auflagen, Staatsterrorismus, Rassismus, Faschisierung, ausländische Militärintervention, Subversion und Aggressionskriege – für nationale und soziale Befreiung, Demokratie, Freiheit und Sozialismus! Es ist an der Zeit, dass das unterdrückte Proletariat und die Völker dieser Welt sich mit ihren  
30 spezifischen und nationalen Bewegungen einreihen in diese gemeinsame wachsende und zukunftsweisende, weltumspannende Bewegung.

Die Aufklärung über den Charakter des Imperialismus, die Erörterung der Veränderungen im imperialistischen Weltsystem und der Konsens, Entscheidungen und die richtigen  
35 Schlussfolgerungen für die Strategie und Taktik der demokratischen Kräfte der Welt sind grundlegende Aufgabe der antiimperialistischen Einheitsfront.

Überall auf der Welt, wie in der Ukraine, in Syrien, im Jemen, in Venezuela, in Ostasien und anderswo, wird der imperialistische Kampf um die Vorherrschaft in der Welt auf dem Rücken der Völker ausgetragen. Die allgemeine Tendenz zur imperialistischen Kriegsvorbereitung verschärft die Kriegsgefahr. Sie äußert sich zunehmend im Anstieg faschistischer Bewegungen, in  
40 Handelskriegen, massiver Aufrüstung, militärischen Großmanövern, über gezielte Provokationen, angedrohte Invasionen, lokale Konflikte bis hin zur direkten Konfrontation imperialistischer Länder und geht letztlich bis zur drohenden Gefahr eines III. Weltkriegs.

Die antiimperialistische Einheitsfront muss eine antifaschistische Einheitsfront sein. Faschistische oder faschistoide Führer wie Trump, Erdogan, Modi oder Bolsonaro, aber auch die  
45 Rechtsentwicklung der Regierungen und der bürgerlichen Parteien in den meisten bürgerlichen

Demokratien sowie die Faschisierung der Staatsapparate müssen entschieden und kämpferisch abgelehnt und gestoppt werden. Diese Aufgabe ist dringlich.

50 Imperialismus bedeutet Reaktion auf der ganzen Linie. Die antiimperialistische Einheitsfront setzt deswegen den Kampf um den Erhalt und die Erweiterung demokratischer Rechte und Freiheiten auf die Tagesordnung. Wir nehmen den Antikommunismus der Herrschenden ins Visier, der versucht, den Sozialismus als Alternative zum Imperialismus in den Augen der Massen zu diskreditieren.

55 Die Arbeiterinnen und Arbeiter der Welt leiden unter immer schlimmeren Bedingungen der Ausbeutung und Unterdrückung unter der Herrschaft von Neoliberalismus und Staatsterrorismus. Die revolutionären Produktivkräfte werden im Imperialismus bei allen gesellschaftlichen und technischen Fortschritten letztendlich doch in ihr Gegenteil verkehrt. Auf allen Kontinenten gibt es tagtäglich Streiks, die sich mehr und mehr mit den Volkskämpfen der breiten Massen verbinden. Noch aber finden diese Kämpfe weitgehend isoliert statt, im nationalen Rahmen und ohne den ausreichenden Austausch von Information und gegenseitige Unterstützung der Revolutionäre und 60 Arbeiter in aller Welt. Nur vereint und mobilisiert kann die internationale Arbeiterklasse mit dem modernen Industrieproletariat als Kern dem imperialistischen Weltsystem die Stirn bieten und überlegen werden! Die internationale Arbeiterklasse muss Rückgrat und führende Kraft der antiimperialistischen Einheitsfront sein.

65 Das Weltproletariat braucht und sucht das Bündnis mit allen unterdrückten Völkern dieser Welt – den armen Bauern, den indigenen Völkern, den Frauen, der Jugend, den Flüchtlingen, den Arbeitsmigranten, den Minderheiten und allen anderen, die um Demokratie und Freiheit kämpfen. Die Befreiungskämpfe in vielen Ländern Afrikas, Lateinamerikas und Asiens, die Befreiungskämpfe des philippinischen, kurdischen, palästinensischen Volks und anderer Völker haben im internationalen Finanzkapital den gemeinsamen imperialistischen Gegner und üben 70 einen revolutionären Einfluss und eine zukunftsweisende Ausstrahlung aus. Ihre Erfahrungen müssen allen Ausgebeuteten und Unterdrückten zur Verfügung gestellt werden!

75 Die Überausbeutung der Natur beschleunigt den Übergang zu einer globalen Umweltkatastrophe, die die Lebensgrundlagen der Menschheit gefährdet. Besonders betroffen sind die Arbeiterinnen und Arbeiter durch die gesundheitsgefährdenden Arbeitsbedingungen; auch Kleinbauern und Landarbeiter und andere, riesige Bevölkerungsteile sind stark betroffen von Überschwemmungen, Wirbelstürmen und Dürren. Der Kampf um Arbeitsplätze, bessere Arbeitsbedingungen oder höhere Löhne muss verbunden und koordiniert werden mit dem Kampf um die Rettung der Umwelt vor der ungezügelten kapitalistischen Profitwirtschaft!

80 Milliarden besonders unterdrückte Frauen müssen ihren Kampf für die Gleichberechtigung, gegen die patriarchal-feudale Prägung von Gesellschaften, für die Befreiung der Frau mit dem antiimperialistischen Kampf sowie der Arbeiter- und revolutionären Bewegung verbinden.

Die Jugend der Welt sieht ihre Zukunft bedroht. Sie ist oft an der Spitze der Massenkämpfe. Ihre Energie und Tatkraft muss gefestigt werden durch ein klares antiimperialistisches Bewusstsein und ihre Ausbildung zu unerschütterlichen Kämpfern für die Zukunft.

85 Wir rufen auf, die Gründung der antiimperialistischen Einheitsfront zu verbinden mit einer Strategiediskussion darüber, wie eine von Ausbeutung und Unterdrückung befreite Gesellschaft erkämpft werden kann. Wir gehen davon aus, dass viele beteiligte Kräfte den Sozialismus als Alternative sehen.

90 Kampf dem Imperialismus! Nieder mit der imperialistischen Ausplünderung, dem Staatsterrorismus, der Faschisierung des Staats, Faschismus, ausländischen Militärinterventionen, Subversion und Aggressionskriegen!

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Proletarier aller Länder und unterdrückte Völker, vereinigt euch!

95 Für die Befreiung der Menschheit von Ausbeutung und Unterdrückung – für nationale und soziale Befreiung, Demokratie, Freiheit und Sozialismus!



30. Dezember 2019

## **REGELN FÜR DIE ARBEIT DER INTERNATIONALEN ANTIIMPERIALISTI- SCHEN UND ANTIFASCHISTISCHEN EINHEITSFRONT**

Regel 1. Als Initiatoren der Internationalen Antiimperialistischen und Antifaschistischen Einheitsfront (im Folgenden Einheitsfront genannt) geben der International League of Peoples' Struggle (ILPS) und die Internationale Koordination revolutionärer Parteien und Organisationen (ICOR) den vorliegenden Aufruf heraus und laden andere internationale antiimperialistische und antifaschistische Zusammenschlüsse dazu ein, sich der Einheitsfront anzuschließen.

Die Einheitsfront ist eine Bewegung verbündeter Organisationen ohne demokratischen Zentralismus und ohne kostspieligen Apparat.

Regel 2. In der ersten Phase, z.B. in der ersten Hälfte von 2020, wird ein Provisorischer Konsultativausschuss bestehend aus je drei Vertretern von ICOR und ILPS gebildet. Am Ende dieser Übergangsphase hat der Provisorische Ausschuss Rechenschaft abzulegen. Für die Zusammensetzung des Konsultativausschusses muss ein Vorschlag gemacht werden, der der bis dahin sicherlich erweiterten Zusammensetzung gerecht wird.

Regel 3. Der Provisorische Konsultativausschuss erbittet, nimmt entgegen und bestätigt Teilnahmeanträge von internationalen Zusammenschlüssen, Organisationen oder Einzelpersonen aus jedem gesellschaftlichen bzw. geographischen Bereich, die dem Aufruf und den Regeln der Einheitsfront zustimmen. Alle Teilnehmer der Einheitsfront, einschließlich der im Ausschuss vertretenen, definieren ihre Zugehörigkeit selbst.

Regel 4. Erklärungen der Teilnehmerschaft an der Einheitsfront sollen bis 31. März 2020 an ILPS und ICOR erfolgen. Diese Erklärungen können verbunden sein mit Vorschlägen zur Verbesserung der Dokumente, Anträgen auf Zusammenarbeit im Konsultativausschuss sowie vom Ausschuss zu befassenden Vorschlägen und Aktivitäten.

Regel 5. Die Aufgaben des Provisorischen Konsultativausschusses bestehen in:

- Veröffentlichung des Aufrufs und der vorgeschlagenen Regeln; was die Regeln angeht, muss unterschieden werden zwischen Teilen der Regeln, über die ein Konsens zwischen ICOR und ILPS besteht, und Teilen, für die eine endgültige Klärung noch aussteht;
- Gewinnung von Teilnehmern der Einheitsfront auf Grundlage der Dokumente;
- Sammeln von Vorschlägen zur Verbesserung der Dokumente;
- Entfaltung der Diskussion über Meinungsverschiedenheiten;
- Einbringen der endgültigen Dokumente mit Aufnahme der Verbesserungsvorschläge und der Diskussion darüber;
- Mobilisierung zur Mitarbeit im Konsultativausschuss;
- Organisierung einer demokratischen Methode zur Zusammensetzung des Konsultativausschusses;

- Planung der Schaffung und des Starts der Einheitsfront, der vor Ende Juni 2020 stattfinden soll;
- detaillierte Festlegung des Einladungsprozesses und der Methoden des Gründungsforums.

Es wird vorgeschlagen, dass das Gründungsforum in der letzten Maiwoche 2020 in Verbindung mit einer weltweiten antiimperialistischen Aktionswoche stattfinden könnte.

Regel 6. Das erste Treffen des Konsultativausschusses während des Zeitraums von Schaffung/Start der Einheitsfront beschließt die Umsetzung von „Aufruf“ und „Regeln“, berät genauere Modalitäten der Arbeit und beschließt einen eingängigen Kurznamen. Die Teilnahme weiterer Kräfte an der Einheitsfront wird durch den Konsultativausschuss bestätigt.

Repräsentanten besagter internationaler Zusammenschlüsse, die Aufruf und Regeln zustimmen, bilden den Konsultativausschuss der Einheitsfront.

Die Mitgliedschaft im Konsultativausschuss soll begrenzt sein auf eine handhabbare Größe von 10 bis 15 Repräsentanten dieser internationalen Zusammenschlüsse.

Designierte Vertreter wichtiger nationaler Organisationen und führende Persönlichkeiten können auf Einladung des Konsultativausschusses (im Folgenden auch Ausschuss genannt) Treffen des Ausschusses als Beobachter beiwohnen.

Regel 7. Die Position des Vorsitzenden des Ausschusses, genannt Präsident, wechselt im festgelegten Turnus. Die erste Präsidentschaft wird ein Jahr lang gemeinsam von ILPS und ICOR durchgeführt. Danach wechselt sie unter den derzeitigen Ausschussmitgliedern entsprechend der alphabetischen Reihenfolge der Namen der internationalen Zusammenschlüsse, die den Ausschuss bilden.

Regel 8. Ziel und Zweck des Ausschusses:

- a) antiimperialistische und demokratische Gruppierungen jeglicher Größenordnung oder Zielsetzung, die dem obengenannten Aufruf zum Aufbau der Einheitsfront zustimmen, durch ihre Vertreter zusammenzubringen,
- b) die Einheit unter ihnen durch praktische Zusammenarbeit ebenso wie durch Beratungen zu und Übereinstimmung in inhaltlichen Fragen zu stärken, zu erleichtern und zu fördern,
- c) inhaltliche Erklärungen herauszugeben und zu koordinierten Aktionen und Kampagnen aufzurufen,
- d) bei Bedarf die Bildung thematischer Plattformen innerhalb der Einheitsfront zur Koordinierung und für Aktionen anzuregen, wie zum Beispiel der Frauen, der Arbeiter, der Indigenen, der Forschungsinstitute usw.

Regel 9. Die Kampagnen und Aktionen der Einheitsfront, auf die sich der Ausschuss einigt, beinhalten: Eintreten für Anliegen, Forschung, Veröffentlichungen, Kongresse, Konferenzen, Seminare und gesellschaftliche und politische Aktionen.

Regel 10. Die Vertreter im Ausschuss nehmen an Treffen des Ausschusses auf eigene Kosten teil. Die Zusammenschlüsse, die sie vertreten, sind dafür verantwortlich, die Mittel für die Kampagnen und Aktionen innerhalb ihrer jeweiligen Einflussbereiche aufzubringen. Entstehen gemeinschaftliche Kosten, so werden sie anteilig getragen.

Regel 11. Reguläre Treffen des Ausschusses finden mindestens einmal im Jahr statt; daran soll die Mehrheit der Mitglieder persönlich teilnehmen. Aktuelle Treffen des Ausschusses zu offenen Fragen, die von mindestens einer Mehrheit der Mitglieder vorgeschlagen wurden, sollen per Videokonferenz abgehalten werden.

Regel 12. Ein Koordinierungstab wird von dem internationalen Zusammenschluss eingerichtet, der vom amtierenden Präsidenten vertreten wird. Die Ausrichtung der jährlichen Treffen erfolgt ebenfalls durch die Organisation, die zu diesem Zeitpunkt den Präsidenten stellt.

Regel 13. Der Präsident sorgt für die zeitnahe Information aller Mitglieder des Konsultativausschusses und für die Beratung unter ihnen. Er verschickt regelmäßig Informationsrundbriefe des Ausschusses an alle Teilnehmer der Einheitsfront. Alle Teilnehmer der Einheitsfront haben das Recht, Vorschläge an den Ausschuss zu machen und dazu Antwort zu bekommen.

Regel 14. Die Zusammenarbeit erfolgt im gegenseitigen Respekt, mit demokratischer Streitkultur, und Entscheidungen erfolgen im Konsens. Kein Zusammenschluss ist zur Beteiligung an beschlossenen Aktivitäten im Sinne eines demokratischen Zentralismus verpflichtet. Auf Zusagen zur Beteiligung muss jedoch eine verlässliche Mitarbeit erfolgen.

Regel 15. Am Ende jedes wichtigen Zeitraums, mindestens alle zwei Jahre, beruft der Ausschuss ein Forum ein, um Rechenschaft über seine Arbeit abzulegen und Vorschläge für die Höherentwicklung der Arbeit der Einheitsfront und gegebenenfalls der Strukturen zu unterbreiten. Auf Grundlage der Besprechungen im Forum wird der Konsultativausschuss weiter beraten und Schlussfolgerungen ziehen.

## DIESES FORMULAR BITTE AUSFÜLLEN

Ihr könnt Euch mit dem Formular auf der Website des ILPS (<https://ilps.info>) online anmelden – oder füllt das untenstehende Formular aus und schickt es per E-Mail an [coordinationint@yahoo.co.uk](mailto:coordinationint@yahoo.co.uk).

### BITTE DEUTLICH SCHREIBEN

Lieber Provisorischer Konsultativausschuss der Antiimperialistischen und Antifaschistischen Einheitsfront (AIAFUF),

1. \_\_\_\_\_ ist einverstanden damit, Teil der AIAFUF zu sein.
  - a. Name der Kontaktperson (bei Organisationen):
  - b. Postanschrift:
  - c. Telefonnummer(n) (inkl. Ländervorwahl):
  - d. E-Mail-Anschrift(en):
  - e. Website:
  - f. Bist Du eine internationale Organisation\_\_\_\_, nationale\_\_\_\_, subnationale\_\_\_\_, Einzelperson\_\_\_\_ (Bitte eine Antwort ankreuzen)

(Bitte so viel Information wie möglich liefern, so dass der Ausschuss Euch kontaktieren kann)

2. Falls die oben genannte Organisation ein internationaler Zusammenschluss ist, möchte sie Teil des Konsultativausschusses sein?
  - a. JA \_\_\_\_\_
  - b. NEIN \_\_\_\_\_
  - c. NICHT ZUTREFFEND \_\_\_\_\_
3. Anmerkungen und Vorschläge: maximal 250 Wörter